



Newsletter März 2016

## **Nervosität vor dem 10. März**

Vor dem Jahrestag des tibetischen Volksaufstandes trifft China Vorkehrungen gegen mögliche Proteste.

Tibet wurde vom 25. Februar für insgesamt fünf Wochen für alle ausländischen Reisenden gesperrt. Offiziell wurde diese Massnahme mit dem „kalten Wetter“, dem tibetischen Neujahr und den Ferien für tibetische Tourismusangestellte begründet. Unter der Hand sagten tibetische Reisebüros aber, es gebe „politische Gründe“. Die Reiseagenturen sind offenbar aber weniger betroffen als in früheren Jahren, da mehr und mehr der inländische Tourismus nach Tibet boomt. Immer mehr Chinesen wollen den smog-verseuchten Städten entkommen und bewundern die klare Luft und die tibetische Landschaft. Sogar ein Skigebiet ist derzeit im Bau. Die meisten Gruppen sind straff organisiert und bestehen mitunter aus mehreren hundert Teilnehmern. Daneben gibt es aber auch Einzeltouristen, die sich zunehmend für den tibetischen Buddhismus interessieren.

Ebenso wurde die Regierung von Nepal von einer chinesischen „Sicherheitsdelegation“ aufgefordert, anlässlich des Jahrestages mögliche antichinesische Aktivitäten im Land zu unterbinden. Die offizielle Intervention erfolgte während einer Sicherheitskonferenz in Kathmandu, an der die Vertreter von Nepals Luftwaffe, Armee und Polizei teilnahmen. Diese hätten versichert, alles in ihrer Macht stehende zu unternehmen, um Proteste zu unterbinden.

*Quelle: CNN; The Telegraph Nepal*